

An
Geschäftspartner, Freunde und Bekannte der
Firma und Familie Lochbühler

Erfolg und dunkle Schatten

Dezember 2016

Liebe Geschäftspartner,
liebe Freunde der Familie und der Firma Lochbühler,

das ausklingende Jahr hätte die stetige Fortsetzung unserer Erfolgsgeschichte sein können. Doch der 2. November 2016 überschattet alles. Ein äußerst tüchtiger, hilfsbereiter und liebenswerter Mitarbeiter wurde auf tragische Weise viel zu früh aus dem Leben gerissen.

Thomas Hubbuch wird uns allen sehr fehlen. Er besaß enormes handwerkliches Geschick und hervorragende technische Fachkenntnis. Er war immer zur Stelle wenn Hilfe gebraucht wurde, und seine freundliche, offene Art war bei allen beliebt. Das Museum im Wasserturm hätte ohne seinen Einsatz bei der Sanierung und ohne seine allseits hoch gelobten Führungen nicht den heutigen Erfolg. Wir sind dankbar für fast zehn Jahre, die wir gemeinsam verbringen durften und trauern von Herzen mit seiner Familie.

Geschäftsentwicklung

Während unsere Emotionen sich auf eine veränderte Zukunft einstellen müssen, erfordert die Verpflichtung gegenüber unseren Kunden, dass wir unser Qualitätsversprechen jeden Tag aufs Neue einlösen. Diese Einstellung wurde auch in den vergangenen Monaten mit einer sehr guten Geschäftsentwicklung honoriert.

Getragen von einem freundlichen Konjunkturklima wachsen alle Geschäftsbereiche bei Umsatz und Auftragseingang. Der aufzugsrelevante Hochbau verzeichnet eine exzellente Auftragslage. Während Unternehmen vor dem Hintergrund einer abkühlenden Weltkonjunktur geringere Investitionsneigung zeigen, setzt sich der Boom im Wohn- und Gewerbebau fort. Anhaltend niedrige Zinsen und Ölpreise, eine hohe Zuwanderungsrate, die gute Beschäftigungslage und eine starke Kaufkraft fördern die Binnennachfrage.

Fachkräftemangel ist eine ständige Herausforderung für unsere Geschäftsentwicklung. „Humankapital“ – wir sprechen lieber von unseren Mitarbeitern – ist der Schlüssel zum Erfolg in unserem kaum automatisierten Geschäft. Jedoch sind erfahrene Fachleute in der Aufzugsbranche auf dem Stellenmarkt kaum zu finden, Abwerbungsinitiativen sind die Folge. Nicht erst aufgrund dieser Entwicklung setzt Lochbühler auf den eigenen Nachwuchs. Doch auch der Ausbildungsmarkt hat sich stark verändert.

1 / 2

Mitarbeiterorientierung und Qualitätssicherung

Immer weniger Schulabgänger entscheiden sich für eine Ausbildung, anderen fehlt es an der erforderlichen Reife. So wird die Suche nach geeignetem Nachwuchs schwieriger. Über Schulpartnerschaften, Ausbildungsbotschafter oder der Beteiligung am BASF-Förderprogramm „Anlauf zur Ausbildung“ suchen wir den Kontakt zur Jugend. Das zeigt Früchte: Während vielerorts Lehrstellen unbesetzt bleiben, verstärken seit diesem Jahr drei neue Auszubildende und ein BASF-Praktikant unser Nachwuchs-Team auf 16 Talente.

Know-how und Erfahrung bestimmen entscheidend unseren Unternehmenserfolg. Über 40% unserer Beschäftigten sind seit mindestens zehn Jahren bei uns. Das einzigartige Betriebsjubiläum von 60 Jahren feierten wir im Oktober mit unserem Montagemeister Paul Raab, der in Teilzeit nach wie vor seinen unschätzbaren Beitrag leistet. Auch in Zukunft ist es unser Ziel, Zusammenarbeit und Firmenbindung unserer Mitarbeiter zu fördern.

Als weiteren wichtigen Erfolgsfaktor treiben wir die Optimierung unserer Geschäftsabläufe voran. Beispielsweise wurden die Lohnbuchhaltung und das Lagerwesen in unser ERP-System integriert, und ein neues 3D CAD Programm unterstützt die Planung. Diese Maßnahmen lobte der neutrale Prüfer beim diesjährigen Qualitätsmanagement-Audit besonders.

Nicht zuletzt haben wir unseren Internetauftritt modernisiert (www.lochbuehler.de). Interessierte können sich nun schneller und einfacher ein Bild von unserem Unternehmen machen oder sich über unsere Leistungen informieren. Allen Kunden, die sich durchweg ohne Zögern als Referenz zur Verfügung gestellt haben, gilt unser herzlichster Dank!

Gesellschaftliches Engagement

Unser Aufzugsmuseum bleibt Besuchermagnet und Ort der Begegnung: Über 1.000 Gäste hatten am Tag des offenen Denkmals freien Zutritt. Unterschiedlichste Gruppen wurden zwischen Mai und Oktober durch das Museum geführt. Die Veranstaltungsreihe „wOrtwechsel“ mit Arnim Töpel machte den Turm zum Kulturschauplatz, und in der SWR-TV-Dokumentation „Tolle Aussichten“ spielte der „Glatzkopp“ eine Rolle.

Zusätzlich unterstützen wir weiterhin zahlreiche andere regionale Projekte und Institutionen. Beispielsweise spendeten wir den Kameraturm für die Waldrennbahn. Dem Badischen Rennverein sind wir seit Generationen verbunden.

Voller Pläne und Motivation gehen wir ins neue Jahr und hoffen, die gute Zusammenarbeit, für die wir allen Geschäftspartnern herzlich danken, fortzusetzen.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir friedliche Weihnachten und ein beständiges, gesundes neues Jahr. Denn manchmal bedeutet Glück, dass alles seinen gewohnten Gang geht.

Geschäftsleitung, Mitarbeiter und Familie Lochbühler

